

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



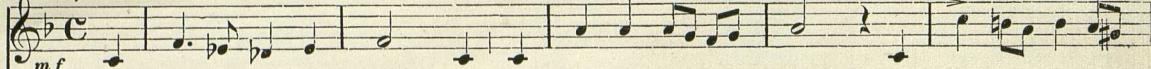
Gedicht von Friedrich Pehendorfer.

Linzer Dom - Lied.

Vertonung von Frz. Neuhofer, op. 87a.

Gehend. $\text{♩} = 76 \text{ MM.}$

Gesang.



Einzelne: 1. Zu Linz am Do - nau - stran - de, da steht ein Got - tes - haus, hoch ragt ob al - len
2. Der un - be - skekt Emp - sang - nen, der ma - fel - lo - sen Braut, hat die - sen Wunder -
3. Wie schön bist du, Ma - ri - a, in dei - ner Reinheit Glanz! tönt's täg - lich in dem
4. Wer gab, ihr ed - len Bau - herrn, zum Bau die Schätze euch? Der Schatz, es ist die
5. Des Doms Vo - tiv - ka - pel - le - ein klei - nes Pa - ra - dies! Wer dort zur Jungfrau
6. Sind längst wir heim - ge - gan - gen zur sel - gen Himmels - au, am Do - naustrand wird

Orgel.

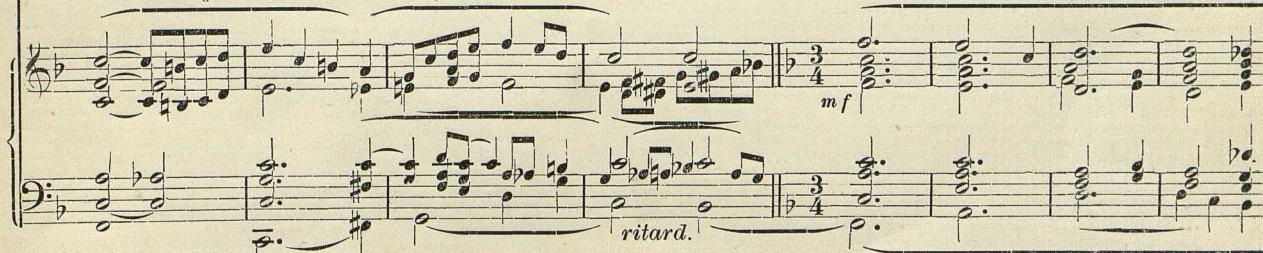


1. Häu - sern der schlank - e Turm hin - aus. Ein Bischof war der Grün - der: Franz Josef Nu - di - gier.
2. tem - pel der Glaubens - held ge - baut. Nun schlafst im Marmor - gra - be der Hir - te in der Gruft, das
3. Do - me beim A - bend - ro - sen - kranz. Es ist des Do - mes Schön - heit ein Bild der Jungfrau rein,
4. Lie - be von D - ber - ö - ster - reich. Die Lieb - die op - fer - rei - che, in je - dem ärmsten Haus,
5. be - tet, er - hört wird er ge - wiß. Und wenn die A - bend - son - ne die Fen - ster glühen macht,
6. ste - hen der Dom der lie - ben Frau. Er wird den En - keln kün - den, wie fromm der Ahnen Schar;



1. Werk lobt sei - nen Mei - ster, es ist der Hauptstadt Zier.
2. Dom als Bi - schof - denk - mal er - hebt sich in die Luft.
3. er gleich Li - lien leuch - tet im goldenen Frühlicht - scheine.
4. Lie - be zu Ma - ri - a, die schöpft sich nim - mer aus.
5. strahlt Mari - ens Le - ben vor uns voll Far - ben - pracht.
6. Lied vom Lin - zer Do - me wird klingen im - mer = dar.

Volks - gefang: 1. — 6. Du unsre lie - be Frau vom Dom zu



Linz, der Bischof - stadt am Strom, wir weihn dir Stadt und Volk und Land, breit' seg - nend drü - ber deine Hand.

